

---

## Aktennotiz

---

**Betreff:           Arbeitskreis Kultur- und Bildungszentrum (KuB)  
Fünfte Sitzung 20.03.2009**

Regionalbüro Bad Oldesloe | Projekt-Nummer: 13999  
Uwe Reich | Tel.: +49. 4531.169444 | Fax: +49.4531.169443  
uwe.reich@dsk-gmbh.de

23.03.2009

### **0) Vorbemerkung**

Die Stadtverwaltung teilt dem Arbeitskreis mit, dass der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 16. März die Vergabe der Planungsleistungen im Rahmen eines Architektenwettbewerbes beschlossen hat. Dieser Wettbewerb soll so ausgeschrieben werden, dass aus den drei Besten des Wettbewerbes ausgewählt werden kann.

Der Arbeitskreis bittet die Politik darum, die Mitglieder des Arbeitskreises in den Architektenwettbewerb einzubeziehen

Der Eigentümer der Wohnanlage Hagenstraße 13 hat zur Frage des möglichen Grundstückszukaufes aus dem Flurstück 17/8 Stellung bezogen und den Verkauf einer Arrondierungsfläche verneint.

Die fünfte Arbeitskreissitzung hat als wesentliche Aufgabe die Diskussion zum Leitbild abzuschließen und die Leitsätze zu formulieren. Die Antragstellung beim Innenministerium erfordert eine entsprechende Beschlussfassung durch politischen Gremien der Stadt und für eine Sondersitzung des Hauptausschusses muss die Vorlage noch am Tag der Sitzung des Arbeitskreises vorbereitet werden. Dem Punkt nachgeordnet ist die die Prüfung des in der vierten Sitzung aufgestellten Raum- und Nutzungskonzeptes in Richtung der möglichen Kombination von Nutzungswünschen und Mehrfachnutzungen.

## 1) Abschluss Diskussion Leitbild

Die das Leitbild darstellenden Leitsätze arbeiten die Berührungspunkte und Schnittmengen der verschiedenen Nutzer heraus. Sie benennen Hauptnutzungen ohne andere kulturelle und künstlerische Nutzungen einzuschränken. Ihre Formulierung benennt die Bedeutung des Projektes für das Kultur- und Bildungszentrum im Rahmen des Stadtumbauprogramms West.

Die auf der fünften Arbeitskreissitzung formulierten Leitsätze, deren detaillierte Umsetzung im Arbeitskreis noch erfolgen muss, sie sind nicht unabänderlich aber dennoch der Rahmen, in den sich die verschiedenen Nutzungen einfügen.

Folgendes Leitbild wurde herausgearbeitet:

### **Leitbild Kultur- und Bildungszentrum**

- Das KUB versteht sich als kreatives, kulturelles Zentrum für Menschen aller Altersgruppen, Nationalitäten und sozialen Gruppen.
- Das KUB ist die Brücke zwischen Traditionen und Moderne. Es fördert mit seinem ehrenamtlichen und professionellen Angebot Kommunikation und Integration und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben in der Stadt und für die Region.
- Das KUB ist Drehscheibe und Treffpunkt für alle, die in diesem Haus etwas finden, besprechen, lernen, gestalten und austauschen wollen.
- Das KUB sendet und empfängt Impulse, die das kulturelle Leben der Stadt wechselseitig befördern.
- KUB-Akteure und gewerbetreibende Nachbarn erkennen in gemeinsamen Aktivitäten die Entwicklungspotentiale der Innenstadt.
- Das KUB versteht sich als Teil des kulturellen Netzwerkes der Stadt und der Region.
- Im KUB sind die Akteure motiviert, zu kooperieren und neue Projekte zu entwickeln.
- Im KUB bietet der Foyerbereich Raum und ist Treffpunkt für das soziale Miteinander.
- Das KUB ist Heimat für die Volkshochschule der Stadt Bad Oldesloe, die Oldesloer Musikschule für Stadt und Land e.V., städtische Jugendarbeit, die Oldesloer Bühne e.V., Klangstadt e.V. und bietet Nutzungsmöglichkeiten für Andere. VHS und Musikschule wirken von hier als der zentrale Anbieter für Aus- und Weiterbildung.
- Im KUB werden im Sinne der nachhaltigen Stadtentwicklung Tourismus und Marketing zentral angesiedelt.
- Im KUB ermöglicht der Saal ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm mit Magnetwirkung.

## **2) Raumverteilung / Nutzungskonzept**

Bereits zur vierten Arbeitskreissitzung war im Arbeitskreis eine Liste der Nutzungsanmeldungen zur Kenntnis gegeben worden, die bei der Raumverteilung Beachtung finden sollte. (Anlage 1) Die Mitglieder des Arbeitskreises nehmen in diesem Sinn eine „Stellvertreterfunktion“ wahr.

Diesem umfangreichen Interesse kann nur durch Berücksichtigung von den angegebenen Nutzungshäufigkeiten, mit Mehrfachnutzungen und Erweiterung auf andere städtische Standorte entsprochen werden. Die Konzentration auf das KuB darf nicht zum Leerstand bereits bekannter Räume für kulturelle Aktivitäten führen. Für die Prioritäten der Nutzungsangebote des KuB ist das Leitbild anzuwenden.

Raumverteilung und Nutzungskonzept wurden auf, für den Umbau optimierte Varianten geprüft. Anordnung von Fahrstuhlschacht/Fluchtwegen sind einheitlich auf allen Ebenen nutzbar. Große Räume sollten zur Vermeidung statischer Probleme im 2. OG geschaffen werden. Möglichkeiten für Mehrfachnutzungen kenntlich gemacht. Der Bürgermeister bietet der Musikschule den Ausweichstandort Kurparkschule für Übungsräume mit über 200 qm an. (Anlage 2)

Der Arbeitskreis regt an, Vereine für die eine Mehrfachnutzung von Räumen vorstellbar ist zu den Arbeitskreissitzungen einzuladen, damit diese konzeptionell abgeklärt werden können. Für die nächste Sitzung ist hier der Jugendbereich der Stadt und die Diakonie vorzusehen.

## **3.) Nächstes Treffen des Arbeitskreises KuB :**

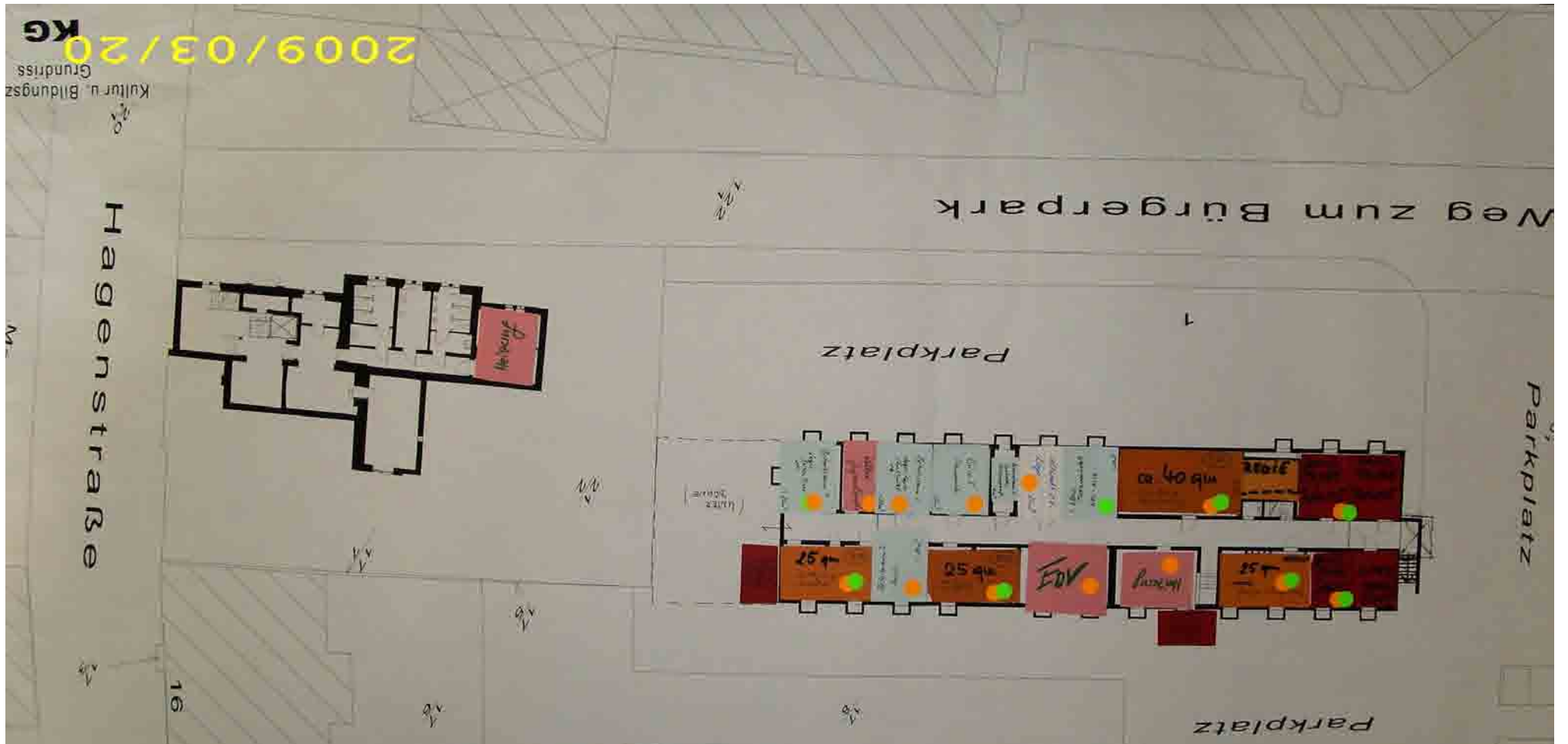
Freitag, 30.03.09 , 19.00 Uhr im Historischen Rathaus, 1. OG  
(Schriftliche Einladung)

gez. i.A. Reich  
DSK

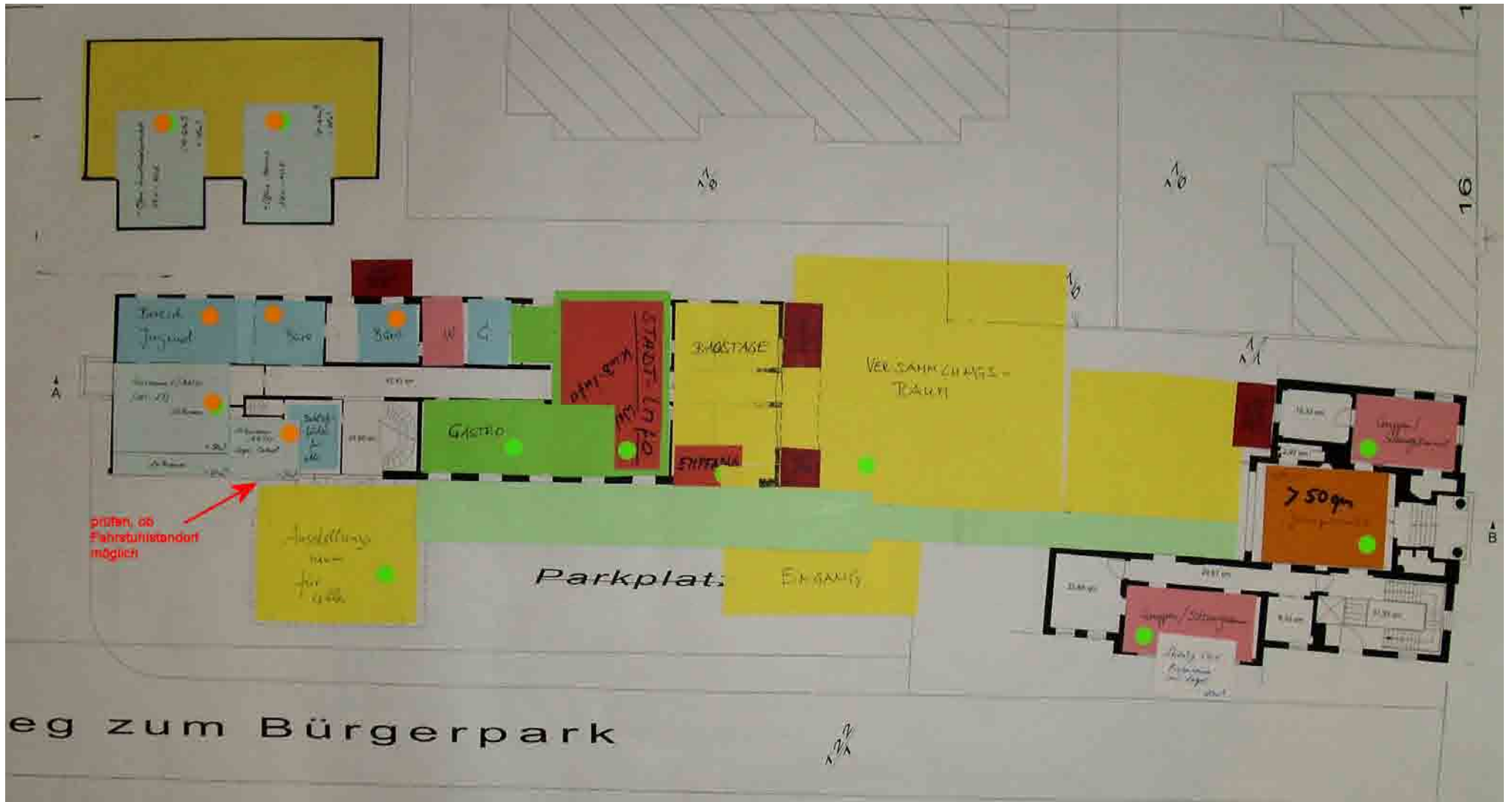
Anlage 1

Verein/Institution	Raumwunsch	m <sup>2</sup>	Bemerkungen	Berücksichtigung bei Auswertung zur Saalkonzeption
Hinweis: Bei dieser Aufstellung fanden die Nutzungswünsche der VHS und der Musikschule keine Berücksichtigung, da diese gesondert im Arbeitskreis vorgestellt werden. Die Nutzungsansprüche für den Saal wurden ebenfalls nicht detailliert dargestellt, da dies				
Diakonisches Werk	1 Büro - tägliche Nutzung 1 Beratungsraum - tägliche Nutzung Seminarraum	ca. 13 m <sup>2</sup> ca. 13 m <sup>2</sup>	erfolgreiche Zusammenarbeit und Kooperation mit der VHS bei Integrationsberatung räumlicher Zusammenhang mit der VHS wird gewünscht  ca. 9 mal jährlich abends für 3 Std. für Seminare und Foren 3 mal jährlich in den Ferien und dann 1 mal wöchentlich täglich 4 Stunden für Schülersprachkurs 1mal jährlich 8 Stunden für Interkult. Woche	nein
Hospizbewegung	keine Angabe		evtl. Dauernutzung oder gelegentliche Nutzung (zur Zeit Nutzung der Räumlichkeiten im Bürgerhaus)	nein
Bridge-Club	1 Raum	100 m <sup>2</sup>	jeden Donnerstagabend 18.00 - 22.00 Uhr 8 quadratische Tische mit jeweils 4 Stühlen zusätzlich ein Schrank für Utensilien zusätzlich: Schauveranstaltungen zusätzlich: Schauveranstaltungen	
VFL-Tanzsparte	Saalnutzung		Trainingsstunden u.a. auch für Kinder, da auf Grund der offenen Ganztagschule nicht mehr genügend Möglichkeiten	ja
Bad Oldesloer Kulturforum der SPD	Ausstellungen  Vorträge Musik Neujahrsempfang der SPD			ja  ja ja ja
OASE	Ausstellungen Lesungen Wokshops, Kindertheater, Treffen		ca. 35 bis 50 Besucher, je 1 mal jährlich	ja ja
Oldesloer Männerchor altstadt e.V.	Konzerte  Lagerraum Büro Versammlungsraum	ca. 20 m <sup>2</sup>	Schrank für Aufbewahrung der Noten notwendig (bisherige Nutzung der Aula TSS)  zum Planen für etwa 20 Teilnehmer, Teilung mit anderen Nutzern möglich, ein Schrank zur Unterbringung von Utensilien	ja (ohne Chorproben)
Shanty-Chor	Probenraum		incl. Lagermöglichkeiten aktive Mitglieder ca. 35 - 40	
FIT e.V.	1 Büro  1 Versammlungsraum 1 Auftrittsraum		alle Räume relativ zentral, EG oder OG, Häufigkeit mehrmals wöchentlich	
Oldesloer Singakademie	Probenraum  Saal für Konzerte Raum		mit Klavier/Flügel und Chorpodesten, ebenerdig oder mit Fahrstuhl, Nutzung unabhängig von Schulzeiten, ganzjährig, Notenschrank, 45 mal jährlich, an einem Montagabend, 2 Stunden  1 mal jährlich für Weihnachtsfeier und Mitgliederversammlung mit Service für 60 Personen	nein  ja
Klangstadt	Büro Raum für Treffen Probenräume für Bands  Treffpunkt Medienwerkstatt		Internetzugang kleine Abstellmöglichkeiten  trocken und beheizt für Oldesloer Kulturschaffende aller Couleur Gestaltungsraum für audiovisuelle Medien mit einem Mindestmaß an Technik	
Oldesloer Bühne	Saalansprüche einschl. Nebenräume Lagermöglichkeiten Probenräume 2 Büros		keine genauen Angaben  Nur bei Umzug der Geschäftsstelle, dann 1 Arbeitszimmer und 1 Vorstandsbüro mit gesamt 50 m <sup>2</sup>	ja  nein

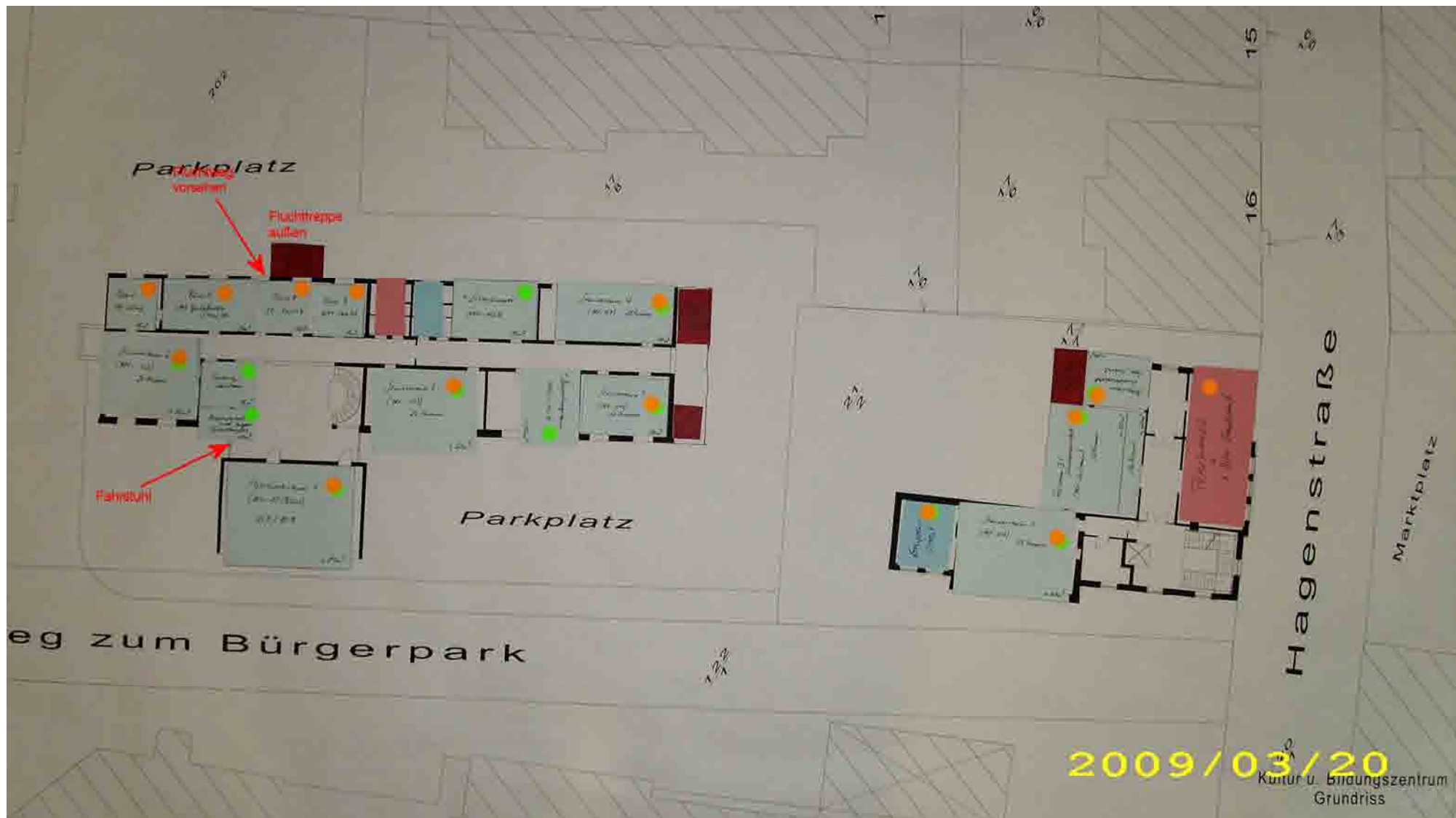
Verein/Institution	Raumwunsch	m <sup>2</sup>	Bemerkungen	Berücksichtigung bei Auswertung zur Saalkonzeption
Segeberger Sinfonierorchester	Konzertaufführungen		Probe vor jedem Konzert	ja
Verwaltung der Stadt Bad Oldesloe	Versammlungsraum		Nutzung für Stadtverordnetenversammlungen	ja
Standesamt der Stadt Bad Oldesloe	1 Trauzimmer 1 angrenzendes Büro		tägliche Nutzung von Montag bis ggf. Sonnabend mit Klimaanlage  Büro notwendig für Trauungsvorbereitung und zu ändernde Urkunden Räumlichkeiten für Sektempfang wären wünschenswert soweit andere Verwaltungseinheiten vom Stadthaus in das KUB verlagert werden, besteht nicht die Notwendigkeit die bisherigen Büroräume der Standesbeamten im Rathaus beizubehalten angemessene Eheschließung ohne zu großen Lärmeinfluss durch andere Veranstaltungen	
Jugendbereich der Stadt Bad Oldesloe	4 Büroräume 1 Besprechungsraum 2 Lagerräume im Keller Mitnutzung einer Küche Mitnutzung eines größeren Gruppen-Unterrichtsraumes		keine zusätzliche Ausstattung mit Büromöbeln notwendig, da vorhanden, aber ein Tisch mit 3 Stühlen variabler Besprechungstisch und Stühle Lagerregale  Räume sollten wegen der offenen Zugangsmöglichkeit der Jugendlichen im Erdgeschoss liegen	
Kulturbereich der Stadt Bad Oldesloe	Ausstellungen Konzerte			teilweise, abhängig von Größe ja
Stadtmarketing der Stadt Bad Oldesloe	Vorträge, Ausstellungen			ja
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bad Oldesloe	Ausstellungen  Musik, Theater Versammlungen Lesungen Vortrag		bis 20 Personen, 5 mal jährlich	teilweise, abhängig von der Größe  ja ja ja nein



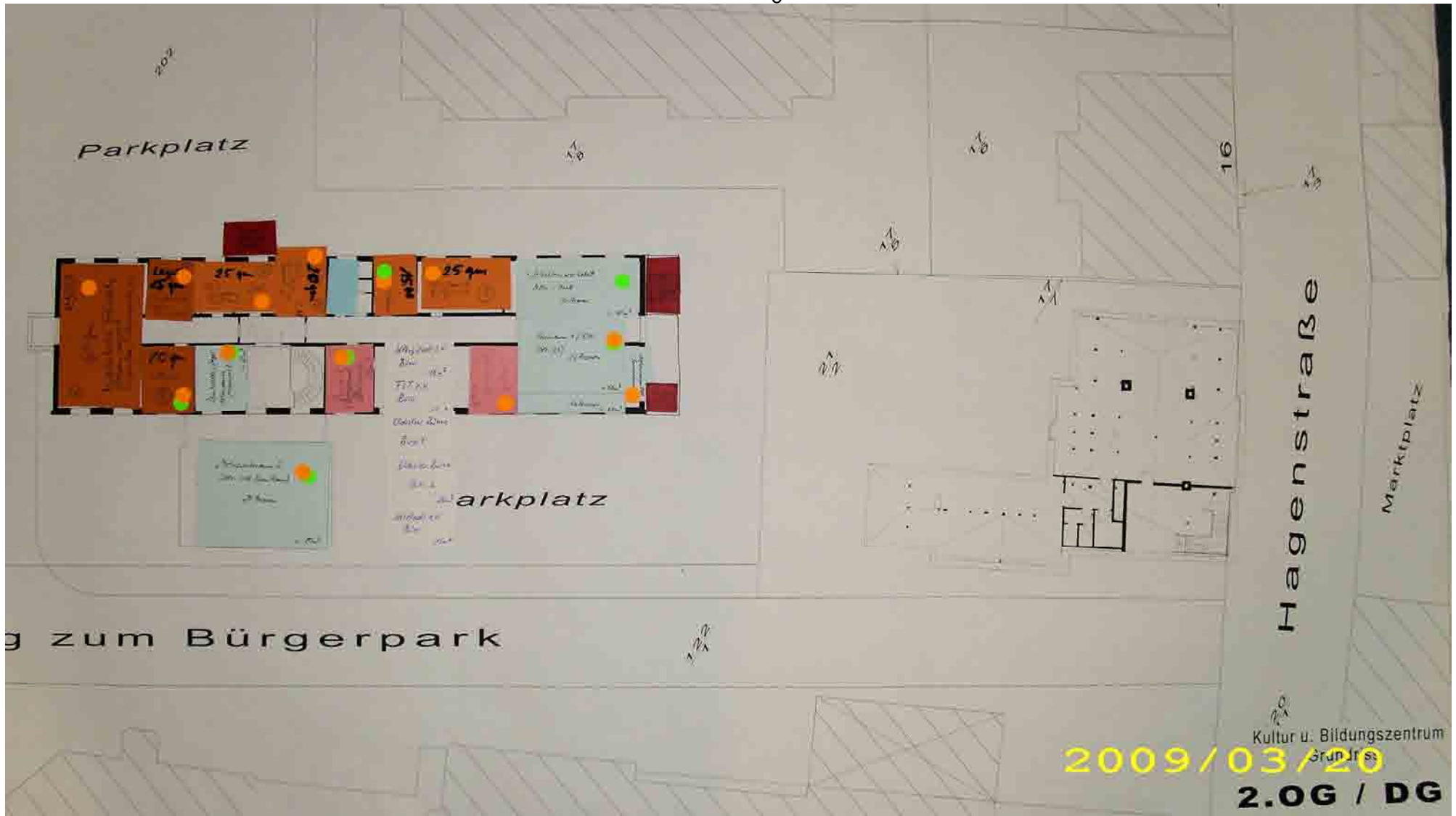
Entwurf der Nutzung des **Kellergeschosses**. Uneingeschränkte Mehrfachnutzung ist mit „grünem Punkt“; mögliche Mehrfachnutzungen nach Planungsphase der Volkshochschule mit Kombination „grün/orangem Punkt“ markiert. (gilt für alle grafischen Darstellungen)



Entwurf der Nutzung des Erdgeschosses



Entwurf der Nutzung des 1. Obergeschosses / Überlegungen zur Umsetzung eines durchgehenden Fahrstuhlschachtes und Fluchtwegordnung.



Entwurf der Nutzung des **2. Obergeschosses**; Das 2. Obergeschoss (Dachgeschoss) des Rathauses steht aus statischen Gründen eher nicht, wenn nur eingeschränkt für Lagerraumkapazitäten zur Verfügung